

Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Nr. 15

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

18. April 2019

Gedanken zum Sonntag



Martin Böller,
kath. Gefängnisseelsorger
in der JVA Remscheid

Unser Leben ist von Abschieden und Veränderungen durchzogen. Sei es für Kinder der Wechsel vom Kindergarten in die Schule oder für Senioren von der eigenen Wohnung in ein Pflegeheim. Wir müssen uns verabschieden und Neues beginnen und lernen.

Im Gefängnis erlebe ich Männer, die sich vor der Haft von ihren Familien verabschieden mussten. Sie mussten sich davon verabschieden ihren Tagesablauf eigenständig zu gestalten und zu verantworten. Die Entlassung ist auch wieder ein Abschied. Sie müssen nun lernen wieder in die Freiheit und Eigenverantwortung zu finden.

Nur wer Veränderungen annimmt, kann zufrieden sein. In der Kirche (insbesondere der katholischen) erlebe ich sehr starkes Beharrungsvermögen. Sie ist geprägt von Lehraussagen, die Allzeitanspruch erheben und doch oft nur im Kontext ihrer Zeit verstehbar sind. Nun gehört es zur Kirche, wie für den einzelnen Menschen, Veränderung anzunehmen und zu lernen. Eine Organisation, die nicht lernt, stirbt. Sie braucht ein Klima der Lernbereitschaft, des Dialogs und der Offenheit für neue Erkenntnisse und Gedanken.

Studierende erwarten von ihren Professoren*innen zu Recht, dass sie selbst Lernende und Forschende sind. Ein Lehrer, der nicht lernt, wird leer. So braucht auch die Kirche lernende und forschende Menschen. Die Träger des Lehramtes müssen in erster Linie Forschende sein, die offen sind für neue Entdeckungen. Sonst verstaubt der Glaube und die Kirche höhlt sich geistig aus. Altes Denken und Glauben müssen immer erneuert werden.

Nur wer Veränderung annimmt, kann leben. Die Auferstehung Jesu am Ostertag erfolgte nach dem Abschied beim letzten Abendmahl und der Katastrophe der Kreuzigung. Die Jünger und Jüngerinnen mussten Abschied nehmen. Doch es folgte das Wunder der Auferstehung Jesu. Nach dem Abschied entstand unerwartet Neues. Nur wer Veränderung annimmt, kann Hoffnung spenden.

Spritzig wie eh und je

Soziokulturelles Zentrum „Die Welle“ feierte das 40. Jubiläum mit einem großen Familienfest. Viele Erinnerungen wurden dabei wach.



Zbigniew Pluszynski hält die Tür der Welle für alle Kinder und Jugendlichen offen. Foto: von Gerishem

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Mit einem großen Familienfest feierte das soziokulturelle Zentrum „Die Welle“ am Wochenende ein rundes Jubiläum. Viele Vertreter der Stadt und zahlreiche Weggefährten kamen vorbei, um zum Geburtstag zu gratulieren, denn seit vier Jahrzehnten ist das ehemalige Hallenbad an der Lennep Wallstraße eine wichtige Anlaufstelle für Jugendliche.

Seit den 80ern dabei

Die Anfänge in der Welle gehören zu einer Zeit, an die sich Zbigniew Pluszynski sehr gerne zurückerinnert. Der langjährige Geschäftsführer des soziokulturellen Zentrums gehört mit Abstand zu den beständigsten Mitarbeitern des Hauses: Seit 33 Jahren ist er schon dabei und hat die Entwicklung aus nächster Nähe verfolgt und mitgestaltet. Es war 1979, als Jugendliche das stillgelegte Hallenbad in der Lennep Altstadt für sich als Treffpunkt beanspruchten. Pluszynski kam erstmals Mitte der 80er Jahre für einen Fotografie-Workshop dazu. Sein erster Eindruck: „Es gab immer einen großen Stamm von Jugendlichen, die immer da waren und an diversen Projekten teilnahmen. Es war eine sehr spannende Zeit mit viel Bewegung“, fasst Pluszynski zusammen.

Große Geburtstagsfeier

An diese tolle Zeit in der Welle erinnern sich am Freitagabend bei der Geburtstagsfeier viele ehemalige Nutznießer des Jugendzentrums: Früher selbst rebellische Jugendliche, heute gestandene Männer und Frauen, die mitten im Leben stehen und selbst Kinder haben, die sie zum Teil auch – aufgrund ihrer persönlich guten Erfahrungen – zur Welle lotsen. „Ich habe nur schöne Erinnerungen von damals“, sagt Cinzia Scavello-Cocina und muss herzlich lächeln. „Wir hatten hier eine reine Mädchengruppe, haben uns aber auch mit den Jungs zum Kickern oder Billardspielen getroffen.“ In der Welle lernte die heute 48-jährige ihren späteren Ehemann kennen. „Die Welle war unser zweites Zuhause, eigentlich unser erstes Wohnzimmer, wir waren jeden Tag hier.“

Besonders beliebt waren damals die Discoabende am Freitag, mit weit über 400 Jugendlichen mit lauter Flausen im Kopf, wie sich Gerd Dietrich-Wingender erinnert. Heute ist er Geschäftsführer des Jugendrats, damals, kam er als frisch ausgebildeter Sozialarbeiter zur Welle und verdiente sich schnell den Spitznamen als Klo-Sheriff. „Damals hat mich das wirklich geärgert, weil ich mir dachte, wenn sie nicht so einen Blödsinn machen würden, müsste ich auch nicht

die Toiletten während der Disco kontrollieren. Heute kann ich darüber lachen, aber das waren schon echte Rabauken“, erzählt Dietrich-Wingender, während er zwischen Martin (48) und Tino (42) steht. „Wenn man sie heute sieht, kann man gar nicht glauben, wie viel Zeit vergangen ist.“ Tino muss dabei schmunzeln: „Das war eine ganz tolle Zeit.“ Und Martin laufen in diesem Augenblick wohl dieselben Bilder durch den Kopf. In der Welle testeten die Heranwachsenden ihre Grenzen aus und hatten das Glück Menschen wie „Gerd“ und „Zbigniew“ an ihrer Seite zu wissen. „Sie haben uns schon mal an den Ohren gezogen, wenn es nötig wurde“, gesteht sich Martin ein. Die Zeit, sagen beide, war prägend.

Diese wilden Zeiten scheinen vorbei zu sein, nicht nur bei den Jugendlichen von einst, sondern auch bei der heutigen Generation. Heute kämen die Jugendlichen nicht mehr einfach so vorbei oder regelmäßig in großen Scharen, berichtet Pluszynski. Heute locken hauptsächlich punktuelle und häufig wechselnde Angebote das Interesse einer viel beschäftigten Jugend. Nur eines habe sich in 40 Jahren nicht verändert, betont der Geschäftsführer: „Unser Ziel ist es nach wie vor, Jugendliche auf dem Weg zu unabhängigen und mündigen Menschen zu begleiten.“

GertenBUCHstraße
Das literarische Event
27.04.2019 10 - 16 Uhr

Knallfabrik Book & Beat
Bücher- und Musiktrödelmarkt, u.a. mit Lions und Lüttrateren

Lesungen
an verschiedenen Orten in der Lüttringhauser Altstadt

Unterhaltung
Mitmach-Aktion von Die Welle und Schlawiner, Livemusik mit Peter Weisheit and the Dixie Tramps, Puppentheater mit Markus Heip

Diskussionsrunde
mit Kulturdezernent, Bezirksvertretung und Bibliothek zur Bürgerbeteiligung zur Stadtteilbibliothek

Kulinarisches
Vegetarisches, Veganes, Bratwürstchen, frische Pommes, Kaffee, Kuchen, u.a. mit Eisenbahnfreunde Remscheid, El Ele, Schlawiner, Fairtrade-Town, Foodsharing, ...

www.kulturkreis.jetzt

Schirmherr: Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz

KULTUR KREIS
jetzt

Mit Unterstützung durch: Stadtbibliothek, Berufsbekleidung Kotthaus, Flair-Weltladen, Lions Club, Café Lichtblick, CVJM, Fleischerei Nolzén, WinterZeit Audiobooks, Stadt Remscheid, Sportamt

Wo ist was in Lüttringhausen?

Der Lüttringhauser Anzeiger legt sein bewährtes Informations- und Branchenverzeichnis „Wo ist was in Lüttringhausen“ neu auf. Es erscheint am 6. Juni in der nunmehr 16. und aktualisierten Auflage und ist ein wertvoller Begleiter im Alltag der Menschen vor Ort. Wenn Sie mit Ihrer Firma, Ihrem Verein, mit Ihrem Restaurant oder Ihrer Einrichtung in unserem Nachschlagewerk aufgeführt werden oder eine Anzeige schalten möchten, sprechen Sie uns an. Es gibt kostenlose Einträge, erweiterte Einträge (14 Euro) oder Platz für markante Werbeanzeigen. Gabriele Sander steht Ihnen per E-Mail: sander@lalib.de und Telefon: 5 06 63 beratend zur Verfügung.

LTV: Crowdfunding mit der VoBa

(red) Unter dem Motto „LTV - Wir werden 150“ sammelt der Lüttringhauser Turnverein über das „Viele schaffen mehr“-Portal der Volksbank Spenden für das große Vereinsjubiläum auf der Lüttringhauser Heimatspielbühne. Auf insgesamt 4.000 Euro hoffen der LTV-Vorsitzende Jörg Michael Adams und Frank Hackländer, Leiter der Handballabteilung. Mit Unterstützung der Volksbank im Bergischen Land sind schon 1.085 Euro erreicht. Hier mithelfen: <https://voba-ibl.viele-schaffen-mehr.de/jubilaeum-2019>

In dieser Ausgabe:

VoBa-Damensymposium „Seien Sie mutig!“	Seite 3
Ein Lichtblick: Plastikmüll vermeiden	Seite 5
Interkulturelle Lesereihe: Lena Gorelik	Seite 5
Ostergrüße aus Lüttringhausen und Lennep	Seite 6+7

Die LüttringHASEN in der Lütterkuser Altstadt

Die fröhliche Eiersuche für Familien - Tolle Gelegenheit die Geschäfte im Dorf neu zu entdecken.



www.wir-in-luettringhausen.de

Foto: Wolfgang Vahrenholt

(SvG) Es sind nur noch ganz wenige Tage bis **Ostersamstag, 20. April**. Dann stehen bei vielen jungen Familien in Lüttringhausen wieder die LüttringHASEN fest im Kalender. Zum bereits vierten Mal hoppelten die LüttringHASEN wieder durchs Dorf. Die Vereinigung Gertenbuchstraße im Heimatbund lädt **von 10-13 Uhr** gemeinsam mit dem WinterZeit Shop, dem Hotel Restaurant Kromberg, Hähnchen Optik, Fleischerei Nolzén,

Kotthaus Berufsbekleidung, PC Freund Andreas Seefeld, Juwelier Hertel, Yia Mas, der Stadtteilbibliothek Lüttringhausen, dem Heimatbund mit Lüttringhauser Anzeiger, Mi Casa - Dein zu Hause, Kaminlandschaft und McWhisky.com, dem Flair-Weltladen, Lüttringhauser, Café Lichtblick, RSC Daxeder, GalerieCHEN, Eiscafé Belfi, Alte Rentei, Isa's Dorf-Shop, Friseursalon Freya und dem Schlüsseldienst Heimchen in die Lütterkuser Altstadt.

Es wird empfohlen Osterkörbchen zum Sammeln mitzubringen. Außerdem sind viele Geschäfte geöffnet. Mitglieder aus dem Posaunenchor der evangelischen Kirche werden die Gemeinschaftsaktion, bei der es nicht nur Süßkram, sondern auch viele andere Kleinigkeiten zu finden und zu entdecken gibt, mit kleinen Platzkonzerten quer durch den Dorfkern begleiten. Auch die Remscheider Sportjugend ist aktiv dabei. www.luettringhasen.de

Lenneper im Blick



Wochenzeitung für Lenneper, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 15

Jede Woche neu und total lokal

18. April 2019

Gedanken zum Sonntag



Martin Böller,
kath. Gefängnisseelsorger
in der JVA Remscheid

Unser Leben ist von Abschieden und Veränderungen durchzogen. Sei es für Kinder der Wechsel vom Kindergarten in die Schule oder für Senioren von der eigenen Wohnung in ein Pflegeheim. Wir müssen uns verabschieden und Neues beginnen und lernen.

Im Gefängnis erlebe ich Männer, die sich vor der Haft von ihren Familien verabschieden mussten. Sie mussten sich davon verabschieden ihren Tagesablauf eigenständig zu gestalten und zu verantworten. Die Entlassung ist auch wieder ein Abschied. Sie müssen nun lernen wieder in die Freiheit und Eigenverantwortung zu finden.

Nur wer Veränderungen annimmt, kann zufrieden sein. In der Kirche (insbesondere der katholischen) erlebe ich sehr starkes Beharrungsvermögen. Sie ist geprägt von Lehraussagen, die Allzeitanspruch erheben und doch oft nur im Kontext ihrer Zeit verstehbar sind. Nun gehört es zur Kirche, wie für den einzelnen Menschen und jede Organisation, Veränderung anzunehmen und zu lernen. Eine Organisation, die nicht lernt, stirbt. Sie braucht ein Klima der Lernbereitschaft, des Dialogs und der Offenheit für neue Erkenntnisse und Gedanken.

Studierende erwarten von ihren Professoren*innen zu Recht, dass sie selbst Lernende und Forschende sind. Ein Lehrer, der nicht lernt, wird leer. So braucht auch die Kirche lernende und forschende Menschen. Die Träger des Lehramtes müssen in erster Linie Forschende sein, die offen sind für neue Entdeckungen. Sonst verstaubt der Glaube und die Kirche holt sich geistig aus. Altes Denken und Glauben müssen immer erneuert werden.

Nur wer Veränderung annimmt, kann leben. Die Auferstehung Jesu am Ostertag erfolgte nach dem Abschied beim letzten Abendmahl und der Katastrophe der Kreuzigung. Die Jünger und Jüngerinnen mussten Abschied nehmen. Doch es folgte das Wunder der Auferstehung Jesu. Nach dem Abschied entstand unerwartet Neues. Nur wer Veränderung annimmt, kann Hoffnung spenden.

Spritzig wie eh und je

Soziokulturelles Zentrum „Die Welle“ feierte das 40. Jubiläum mit einem großen Familienfest. Viele Erinnerungen wurden dabei wach.



Zbigniew Pluszynski hält die Tür der Welle für alle Kinder und Jugendlichen offen. Foto: von Gerisheim

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Mit einem großen Familienfest feierte das soziokulturelle Zentrum „Die Welle“ am Wochenende ein rundes Jubiläum. Viele Vertreter der Stadt und zahlreiche Weggefährten kamen vorbei, um zum Geburtstag zu gratulieren, denn seit vier Jahrzehnten ist das ehemalige Hallenbad an der Lenneper Wallstraße eine wichtige Anlaufstelle für Jugendliche.

Seit den 80ern dabei

Die Anfänge in der Welle gehören zu einer Zeit, an die sich Zbigniew Pluszynski sehr gerne zurückerinnert. Der langjährige Geschäftsführer des soziokulturellen Zentrums gehört mit Abstand zu den beständigsten Mitarbeitern des Hauses: Seit 33 Jahren ist er schon dabei und hat die Entwicklung aus nächster Nähe verfolgt und mitgestaltet. Es war 1979, als Jugendliche das stillgelegte Hallenbad in der Lenneper Altstadt für sich als Treffpunkt beanspruchten. Pluszynski kam erstmals Mitte der 80er Jahre für einen Fotografie-Workshop dazu. Sein erster Eindruck: „Es gab immer einen großen Stamm von Jugendlichen, die immer da waren und an diversen Projekten teilnahmen. Es war eine sehr spannende Zeit mit viel Bewegung“, fasst Pluszynski zusammen.

Große Geburtstagsfeier

An diese tolle Zeit in der Welle erinnern sich am Freitagabend bei der Geburtstagsfeier viele ehemalige Nutznießer des Jugendzentrums: Früher selbst rebellische Jugendliche, heute gestandene Männer und Frauen, die mitten im Leben stehen und selbst Kinder haben, die sie zum Teil auch aufgrund ihrer persönlich guten Erfahrungen – zur Welle lotsen. „Ich habe nur schöne Erinnerungen von damals“, sagt Cinzia Scavello-Cocina und muss herzlich lächeln. „Wir hatten hier eine reine Mädchengruppe, haben uns aber auch mit den Jungs zum Kickern oder Billardspielen getroffen.“ In der Welle lernte die heute 48-jährige ihren späteren Ehemann kennen. „Die Welle war unser zweites Zuhause, eigentlich unser erstes Wohnzimmer, wir waren jeden Tag hier.“

Besonders beliebt waren damals die Discoabende am Freitag, mit weit über 400 Jugendlichen mit lauter Flausen im Kopf, wie sich Gerd Dietrich-Wingender erinnert. Heute ist er Geschäftsführer des Jugendrats, damals kam er als frisch ausgebildeter Sozialarbeiter zur Welle und verdiente sich schnell den Spitznamen als Klo-Sheriff. „Damals hat mich das wirklich geärgert, weil ich mir dachte, wenn sie nicht so einen Blödsinn machen würden, müsste ich auch nicht

die Toiletten während der Disco kontrollieren. Heute kann ich darüber lachen, aber das waren schon echte Rabauken“, erzählt Dietrich-Wingender, während er zwischen Martin (48) und Tino (42) steht. „Wenn man sie heute sieht, kann man gar nicht glauben, wie viel Zeit vergangen ist.“ Tino muss dabei schmunzeln: „Das war eine ganz tolle Zeit.“ Und Martin laufen in diesem Augenblick wohl dieselben Bilder durch den Kopf. In der Welle testeten die Heranwachsenden ihre Grenzen aus und hatten das Glück Menschen wie „Gerd“ und „Zbigniew“ an ihrer Seite zu wissen. „Sie haben uns schon mal an den Ohren gezogen, wenn es nötig wurde“, gesteht sich Martin ein. Die Zeit, sagen beide, war prägend.

Diese wilden Zeiten scheinen vorbei zu sein, nicht nur bei den Jugendlichen von einst, sondern auch bei der heutigen Generation. Heute kämen die Jugendlichen nicht mehr einfach so vorbei oder regelmäßig in großen Scharen, berichtet Pluszynski. Heute locken hauptsächlich punktuelle und häufig wechselnde Angebote das Interesse einer viel beschäftigten Jugend. Nur eines habe sich in 40 Jahren nicht verändert, betont der Geschäftsführer: „Unser Ziel ist es nach wie vor, Jugendliche auf dem Weg zu unabhängigen und mündigen Menschen zu begleiten.“

GertenBUCHstraße
Das literarische Event
27.04.2019 10 - 16 Uhr

Knallfabrik Book & Beat
Bücher- und Musiktrödelmarkt, u.a. mit Lions und Lütteraten

Lesungen
mit verschiedenen Gästen in der Lüttringhauser Altstadt

Unterhaltung
Mitmach-Aktion von Die Welle und Schlawiner, Livemusik mit Peter Weisheit and the Dixie Tramps, Puppentheater mit Markus Heip

Diskussionsrunde
mit Kulturdezernent, Bezirksvertretung und Bibliothek zur Bürgerbeteiligung zur Stadtbibliothek

Kulinarisches
Vegetarisches, Veganes, Bratwürstchen, frische Pommes, Kaffee, Kuchen, u.a. mit Eisenbahnfreunde Remscheid, El Ele, Schlawiner, Fairtrade-Town, Foodsharing, ...

Mit Unterstützung durch:
Stadtbibliothek, Berufsbeihilfe Korkhaus, Fair-Wellraden, Lions Club, Café Lichtblick, CVJM, Fleischeri Nolzen, WinterZeit AudioBooks, Stadt Remscheid, Sportamt

www.kulturkreis.jetzt

Schirmherr: Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz

Neue Gans an altem Platz



(rs1.tv / SvG) Das Wasser fließt und alle freuen sich darüber. Zur feierlichen Einweihung der neuen Gans sprach RS1.tv-Chefredakteur Arunava Chaudhuri mit Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz und Thomas Schmittkamp, Vorsitzender des Lenneper Brunnenvereins, über die schnelle und unbürokratische Hilfe der Stadt Remscheid. Den kompletten Beitrag gibt es auf www.rs1.tv Screenshot: rs1.tv / Frank Wappler

In dieser Ausgabe:

- VoBa-Damensymposium „Seien Sie mutig!“ Seite 3
- Ein Lichtblick: Plastikmüll vermeiden Seite 5
- Interkulturelle Lesereihe: Lena Gorelik Seite 5
- Ostergrüße aus Lenneper und Lüttringhausen Seite 6+7

Rosengarten: Großer Eiersuchspaß für Familien

Die fröhliche Eiersuche der AWO Lenneper-Lüttringhausen und der Lenneper SPD gegenüber vom Hardt-Park.



Katharina Janotta (re.) hatte die Idee.

Foto: LA/LiB-Archiv

VON SASCHA
VON GERISHEM

Im Lenneper Rosengarten findet schon zum dritten Mal die gemeinsame Eiersuche der AWO Lenneper-Lüttringhausen und der Lenneper SPD statt.

Herzliche Atmosphäre in natürlicher Kulisse

Im Kleinod an der Wupperstraße, gleich gegenüber vom Hardt-Park, wird es Ostertags wieder wuselig fröhlich und bunt. Wie in den vergange-

nen Jahren auch versteckt der AWO-Hase wieder in mehreren Runden plastene Ostereier, die von den Kindern gesucht werden können. Für je drei gleichfarbige Eier, die entdeckt und gesammelt wurden, gibt es am Stand ein kleines Präsent. „Die Ostereiersuche hat sich einfach bewährt – deshalb ist es selbstverständlich, dass wir sie auch dieses Jahr wieder anbieten“, erklärt SPD-Bezirksvertreterin Katharina Janotta, die vor zwei Jahren die Idee mit der Ostereiersuche hatte.

Während die Kleinen auf die Suche nach Ostereiern gehen, können die Großen bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee auf ihren Nachwuchs warten und sich mit den ehrenamtlichen Helfern der AWO über die vielen Veranstaltungen am Mollplatz austauschen oder auch mit Politikern und Bezirksvertretern ins Gespräch zu kommen. Am besten kleine Osterkörbe mitbringen, um die Schätze sicher nach Hause zu bringen. Kosten entstehen keine.

EXTRA TIPP

Jubiläum: Der 10. Lenneper Osterlauf

(red) Die zehnte Auflage des „Lenneper Osterlauf“ steht in den Startlöchern. Am Ostermontag, **22. April von 8.30 - 16 Uhr**, geht die besondere Veranstaltung des TV „Frisch auf“ Lennep, ein Landschaftslauf mit familiärer Atmosphäre, mit einem geänderten Konzept in die Vollen. Viele Anregungen der Teilnehmer aus den vergangenen Jahren wurden berücksichtigt, ausgewertet und schließlich umgesetzt. So gibt es für Läuferinnen und Läufer neue Strecken über fünf und zehn Kilometer. Zusätzlich wird es einen Jubiläums-Halbmarathon geben. Auch als Walker oder Nordic-Walker kann man teilnehmen und über eine zehn Kilometer lange Walkingstrecke mitwirken. Das Teilnehmerlimit beträgt 500 Starter. Nachmeldungen sind, soweit das Teilnehmerlimit noch nicht erreicht ist, am Tag der Veranstaltung von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr möglich. Infos unter: www.frischauf-lennep.de

Foto: LA/LiB-Archiv_Moll



Gründonnerstag, 18. April

• **19 Uhr, Kleingarten Vereinsheim, Klausel Delle 77**
Eierlotten im Kleingärtnerverein

(red) Der Kleingärtnerverein Lüttringhausen lädt zum traditionellen Eierlotten ins Vereinsheim an der Klausel Delle ein. Jeder kann gewinnen, interessierte Besucher sind herzlich willkommen.

• **19 Uhr, Bürgerhaus Süd, Auguststraße 24**

BSV-Workshop: „Die Beschreibung von Belegen“

(red) Der Briefmarken-Sammler-Verein (BSV) Remscheid 1935 e.V. veranstaltet einen Workshop zur Beschreibung von Belegen (Briefen). In diesem sollen die Grundlagen der Belegbeschreibung vermittelt werden. Die dafür benötigte Literatur wird von der vereinseigenen Bibliothek gestellt. Gäste sind wie bei jeder Veranstaltung immer gerne gesehen. Weitere Informationen gibt es bei Holger Keil unter der Telefonnummer 6 25 36.

Ostersamstag, 20. April

• **10 Uhr, S-Bahnhof Lennep, Am Bahnhof 5**
SGV-Wanderung: Von Hückeswagen nach Rade

(red) Unter der Leitung des Vorsitzenden Jürgen Flöttmann wandert der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) Remscheid am Ostersamstag von Hückeswagen bis nach Radevormwald. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Bussteig C, der von Lüttringhausen aus mit der Linie 654 erreichbar ist. Der Startpunkt der Wanderung wird per Bus angefahren. Eine Verpflegung wird empfohlen, am Ende der Tour ist eine Einkehr geplant. Um Anmeldung wird bis Karfreitag unter der Telefonnummer 0 21 92 / 55 38 gebeten.

• **10 - 13 Uhr, Lütterkuser Altstadt**

4. LüttringHASEN: Fröhliche Eiersuche für Kinder

(red) Familien mit Kindern sind von der Vereinigung Gertenbachstraße im Heimatbund Lüttringhausen, gemeinsam mit vielen Lüttringhauser Geschäftsleuten, dem Lüttringhauser Posaunenchor und der Remscheider Sportjugend, herzlich in die Lütterkuser Altstadt eingeladen, um Süßigkeiten und kleine Geschenke zu suchen. So kann man ganz unverbindlich und nebenbei die vielen Geschäfte kennenlernen, die es in Lüttringhausen gibt.

• **11 - 13 Uhr, Rosengarten, Wupperstraße**

Ostereiersuche für Kinder im Rosengarten

(red) Zum dritten Mal laden die Arbeiterwohlfahrt Lennep / Lüttringhausen und der SPD-Ortsverein Lennep zu einer gemeinsamen Ostereiersuche für Kinder ein. Wie in den vergangenen Jahren auch werden in mehreren Runden Plastik-Ostereier versteckt, die von den Kindern gesucht werden können. Für je drei gleichfarbige Eier gibt es am Stand ein kleines Präsent.

• **14 - 18 Uhr, Steffenshammer, Clemenshammer**
Anschmieden im Steffenshammer



(red) Zum „Anschmieden“ lädt der Steffenshammer am Ostersamstag, um in seine 11. Saison zu starten. In der Zeit von 14 bis 18 Uhr werden Martin Cramer-Bachhausen und Bernd Schochow an der Feldesse schmieden. Im Hammergebäude wird das bewährte Team um Dieter Orth und Fritz Halbach historische Schmiedetechnik zum Anfassen vermitteln und die Besucher zum Mitmachen einladen. Wie immer ist auch für eine Stärkung in den Pausen

gesorgt. Parkmöglichkeiten stehen bei Firma Hermann Kemper, Gerstau 34, und auf dem Gelände ehemals Teppichknoten, Clemenshammer 34, sowie bei der Firma Wenesit AG, Clemenshammer 59a, zur Verfügung.

Foto: LA/LiB-Archiv

• **18 Uhr, Kleingarten Vereinsheim, Klausel Delle 77**
Osterfeuer in Lüttringhausen

(red) Der Kleingärtnerverein Lüttringhausen lädt zum traditionellen Osterfeuer an die Klausel Delle. Interessierte Besucher sind herzlich willkommen.

Ostersamstag, 20. April

• **18 - 24 Uhr, Bachtal, Lennep**
Osterfeuer in Lennep

(red) Nach dem erfolgreichen Umzug findet das traditionelle „Lenneper Osterfeuer“ auch in diesem Jahr wieder im Bachtal statt. Gegen knurrende Mägen gibt es rustikale Leckereien vom Schwenkgrill und kühle Durstlöcher. Die Country-Band „Reunion“ sorgt für musikalische Untermauerung und gute Stimmung. Bei Einbruch der Dunkelheit wird das Osterfeuer feierlich entzündet. Die Pfadfinder vom VCP-Remscheid-Stamm „Jeanne d'Arc“ grillen mit den Kindern wieder Stockbrot.

Ostersonntag, 21. April

• **11 - 16 Uhr, Herbringhausen 11, 42399 Wuppertal**

Gärtnerei Uellendahl: Tag der offenen Tür

Die Gärtnerei Uellendahl lädt wieder zum Tag der offenen Tür. Mit Blühendem für den Garten, Imkerhonig und einem besonderen Überraschungsgast wird die neue Gartensaison eingeläutet. Alle Besucher können sich von der besonderen Qualität des blühenden Sortiments überzeugen, für die Kinder war der Osterhase da.

Dienstag, 23. April

• **10 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13**

Naturdetektive erforschen die Tierwelt im und am Wasser

(red) Unter Leitung des Biologen Jörg Liesendahl können Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren verschiedene Tiere in einem schönen Bachtal nahe der Natur-Schule suchen und dann mit Becherlupe und auf der Großleinwand ansehen. Welche Tiere leben im Bach, welche im Teich? Wie gefährlich ist ihre Umwelt? Wo genau haben wir sie gefunden, wie sehen sie aus und wie ernähren sie sich? Viele Fragen, die die Kinder unter Anleitung selbst beantworten werden. Gummistiefel und wetterfeste Kleidung sowie eine kleine Mahlzeit für zwischendurch sollten zur Ausrüstung gehören, die Teilnahme kostet 8 Euro. Anmeldungen telefonisch unter 3 74 83 39 oder per E-Mail an info@natur-schule-grund.de.

• **14.30 Uhr, Denkerschmette, Kippdorfstraße 27**

Wir über 60: Trickbetrug - nicht mit uns!

(red) Einem wichtigen Thema widmet sich der Seniorentreff in der Denkerschmette in der zweiten Osterferienwoche: Die Senioren-Sicherheitsberatung informiert, wie man sich gegen „Enkel-“ oder „Falsche-Polizei“-Tricks effektiv schützen kann. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 24. April

• **10 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13**

Naturdetektive im Reich der Wirbellosen

(red) Springschwänze, die nur mit der Lupe richtig gesehen werden können, Tausend- und Hundertfüßer und Asseln: Im Frühling ist einiges in der Natur zu finden. Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren werden in der Natur-Schule Grund die Welt der Wirbellosen erforschen, einige Arten bestimmen, malen und viel Spannendes lernen. Dem Wetter angepasste Kleidung und entsprechendes Schuhwerk sind Voraussetzung der Teilnahme. Auch sollten die Kinder etwas zu essen und zu trinken dabei haben für eine kleine Pause zwischendurch. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 3 74 83 39 oder per E-Mail an info@natur-schule-grund.de. Die Teilnahme kostet 8 Euro.

Donnerstag, 25. April

• **19 Uhr, Café Lichtblick, Gertenbachstraße 2**

Audiovisuelle Bilderschau: Norwegen

(red) Christel und Karl-Heinz Bobring präsentieren einen Video- und Bildervortrag zum Thema „Norwegen - Nördlich des Polarkreises“, denn das Nordkap ist für viele ein Traumziel. Mit Bildern von Vesteralen und Lofoten und den nördlichsten Halbinseln gibt es viele phantastische Landschaften und Sonnenuntergänge zu sehen. Rechtzeitige Platzreservierung persönlich oder telefonisch unter Telefon 5 92 62 34 ist dringend empfohlen.

Sonntag, 28. April

• **14 - 17 Uhr, Gemeindehaus Hackenberg, Max-von-Laue-Str. 1a**
Café Namibia

(red) Im nächsten Cafe Namibia gibt es ab etwa 15 Uhr einen Reisebericht über Land, Leute und Tierwelt Namibias. Alle Einnahmen werden für den SOS-Kindergarten in Tsumeb gespendet.

ÖFFNUNGSZEITEN IN DEN FERIEEN

In den Schulferien hat der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick folgende Öffnungszeiten:

Bis zum 26. April ist die Geschäftsstelle an der Gertenbachstraße 20 **montags, dienstags, mittwochs, freitags von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet, donnerstags von 8.30 bis 17 Uhr.**

WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag:
Donnerstag, 18.4.: Inge Scheider (82 Jahre); **Samstag, 20.4.:** Hildegard Kick (84 Jahre).



Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr.

Möchten Sie Ihren Geburtstag im Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick veröffentlichen?

Zur Veröffentlichung ab dem 70. Geburtstag können Sie diesen Coupon ausgefüllt und unterschrieben in unserer Geschäftsstelle an der Gertenbachstraße 20 in Lüttringhausen einreichen. Dieser gilt für ein Jahr.

Name _____

Adresse _____

Geburtsdatum _____

Datum, Unterschrift _____

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde

Lüttringhausen, Stadtkirche

Karfreitag: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung des Kirchenchores in der Kirche Lüttringhausen mit Pfarrerin Annette Schmid; 15.00 Gottesdienst mit Abendmahl im CVJM-Heim, Walbrecken mit Pfarrerin Albrecht Keller; **Ostersonntag:** 8.00 Andacht am Ostermorgen auf dem Friedhof Lüttringhausen mit Pfarrerin Kristiane Voll; 10.00 Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores in der Kirche Lüttringhausen mit Pfarrer Hans Pitsch; **Ostermontag:** 10.00 Ökumenischer Kindergottesdienst im Gemeindehaus mit dem ÖKG-Team; 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Lüttringhausen mit Pfarrerin Kristiane Voll und Diakon Ulrich Severitt; **Mittwoch:** 15.00 FrauenForum – Nachmittag mit Geschichten erzählen und vorlesen; 15.00 Frauenkreistreffen Linde im Jugendhaus Linde mit Diakonin Irmaud Fastenrath; **Donnerstag:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Haus Clarenbach mit Pfarrerin Kristiane Voll; 16.00 Bibelkreis im CVJM Haus.

Goldenberg

Karsamstag: 20.30 Osternacht mit Abendmahl mit Pfarrerin Kristiane Voll.

Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00

www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof

Donnerstag: 17.00 Gottesdienst zum Gründonnerstag m. Abm. Pfarrerin Böcker; **Freitag:** 10.00 Gottesdienst zum Karfreitag m. Abm. Pfarrer Leicht; **Sonntag:** 10.00 Gottesdienst zum Ostersonntag Pfarrerin Böcker; **Montag:** 10.00 Gottesdienst zum Ostermontag Pfarrerin Schröder-Möring; **Mittwoch:** 16.30 Katholischer Gottesdienst.

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz

Donnerstag: 14.00 Abschlussgottesdienst der ökum. Kinderbibelwoche; 19.00 Abendmahlmesse; 20.00 Beichtgelegenheit; **Freitag:** 6.00 Laudes; 11.00 Kinderkreuzweg; 15.00 Karfreitagsgottesdienst; 16.30 Beichtgelegenheit; **Samstag:** 11.00 Beichte für Kinder und Erwachsene; 22.00 Osternachtfeier anschl. Ostertreffen der Gemeinde; **Sonntag:** 11.15 Osterhochamt; **Montag:** 10.00 Ök. Kleinkindgottesdienst im Ev. Gemeindehaus; 11.15 Hl. Messe; 8.45 Frauenmesse; **Mittwoch:** 16.30 Hl. Messe in der Stiftung Tannenhof.

Neuapostolische Kirche

Wegen Renovierungsmaßnahmen finden die Gottesdienste bis **24. April 2019** in der Gemeinde RS-Lennep, Kölner Straße 100a statt. **Sonntags:** 10.00 und **mittwochs:** 19.30. www.nak-wuppertal.de

Ev. -Freikirchl. Gemeinde Am Schützenplatz

Donnerstag: 9.30 Muki-Treff; 15.00 Seniorenkreis 60 plus; **Freitag:** 10.30 Karfreitagsgottesdienst; **Sonntag:** 9.00 gemeinsames Osterfrühstück; 10.30 Ostergottesdienst; **Mittwoch:** 19.30 Bibel- und Gebetsstunde.

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus

In den Osterferien finden die Gruppen und Kreise nur nach Vereinbarung statt.

Weitere Angebote des CVJM

Donnerstag: 16.00 Bibelkreis (CVJM-Haus). buero@cvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

Lennep:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep

Donnerstag: **Stadtkirche:** 19.30 Gottesdienst mit Abendmahl / Wein Pfr.in Giesen; **Kar-**

freitag: **Stadtkirche:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl / Wein Pfr. Pöplau; **Waldkirche:** 11.30 Gottesdienst mit Abendmahl / Saft Pfr. Pöplau; **Gh. Hardtstraße:** 11.15 Familienkirche Pfr.in Giesen; **Samstag:** **Stadtkirche:** 11.00 - 11.15 Ökumenisches Marktgebet; 21.00 Osternacht Pfr.in Stoll; **Ostersonntag:** **Stadtkirche:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl / Wein Pfr.in Peters-Göbbling; **Waldkirche:** 11.30 Gottesdienst mit Abendmahl / Saft Pfr.in Peters-Göbbling; **Gh. Hardtstraße:** 11.15 Familienkirche mit anschließendem Osterfrühstück Pfr.in Giesen; **Ostermontag:** **Stadtkirche:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl / Saft Prof. Ohst.

Kath. Pfarrkirche

St. Bonaventura Lennep

Donnerstag: 15.00 Beichtgelegenheit für Kinder und Erwachsene; 19.30 Abendmahlmesse mit der spanischen Gemeinde; 22.00 Betstunde; **Freitag:** 15.00 Karfreitagsgottesdienst mit der spanischen Gemeinde; 16.30 Beichtgelegenheit; **Samstag:** 10.00 Beichte; 21.30 Osternachtfeier mit der spanischen Gemeinde; **Sonntag:** 9.45 Osterhochamt; 11.15 Spaniermesse; **Montag:** 9.45 Hl. Messe; **Mittwoch:** 10.00 Wortgottesdienst - Haus „Am Schwelmer Tor“; 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe; **Donnerstag:** **Katharinenstift:** 17.00 Hl. Messe.

St. Andreas Berg, Born

Samstag: 17.00 Vorabendmesse.

Freie ev. Gemeinde Lennep

Freitag: 10.30 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl E. Voigt, Kinderbetreuung; **Sonntag:** 10.30 Osterfamiliengottesdienst E. Voigt.

ÄRZTE

Kinderambulanz

Sana-Klinikum ab 16 Uhr, Telefon 13 86 30 oder 13 86 83

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,

Burger Straße 211, Mi. u. Fr. 15-21 Uhr; Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:

• Fr.19.4. + Sa. 20.4. 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr: MVZ Helios Wuppertal, Albert-Schmidt-Allee 75, Tel. 0 21 91 / 6 28 06.

• So. 21.4. + Mo. 22.4. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und Mi. 24.4. 14-17 Uhr: L. Kirchner, Rosenhügeler Str. 2, Tel. 29 26 20.

Tierärztlicher Notdienst:

• Fr. 19.4. 8-20 Uhr: Dres. H. Sieg / C. Capellmann Blumenstr. 44-46, Tel. 4 14 20.

• Sa. 20.4. 14-20 Uhr; So. 21.4. 8-20 Uhr; Dr. U. Schmitt, WK, Pohlhauser Str. 76, Tel. 02196 / 8 89 99 55.

• Mo. 22.4. 8-20 Uhr: J. Gorzel, Hastener Str. 49, Tel. 4 60 42 55.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN

Donnerstag, 18.4.: Bergische-Apotheke OHG, Kölner Str. 74, Tel. 60641

Freitag, 19.4.: Punkt-Apotheke, Alleestr. 68, Tel. 692800

Samstag, 20.4.: Regenbogen-Apotheke, Alleestr. 112, Tel. 564840

Sonntag, 21.4.: Kreuz-Apotheke, Kreuzbergstr. 10, Tel. 694700

Montag, 22.4.: Bliedinghauser-Apotheke, Burger Str. 106, Tel. 341534

Dienstag, 23.4.: Delphin-Apotheke, Hindenburgstr. 77, Tel. 28899

Mittwoch, 24.4.: Apotheke am Bismarckplatz OHG, Poststr. 15, Tel. 662021

Donnerstag, 25.4.: Bären Apotheke Zentrum Süd, Rosenhügeler Str. 2A, Tel. 6960860

„Seien Sie mutig!“

Astronautentrainerin Laura Winterling beim Damensymposium der Volksbank im Bergischen Land.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Astronautentrainerin Laura Winterling entführte die Gäste des diesjährigen Damensymposiums der Volksbank im Bergischen Land von der Klosterkirche hinauf ins Weltall, auf die Internationale Raumstation. Die studierte Physikerin erzählte über ihren spannenden Arbeitsalltag und darüber, was es bedeutet mit Herzblut seine Träume zu verfolgen.

Wieviele Menschen waren schon im All?

Von acht Milliarden Erdenbürgern haben es gerade einmal 550 Menschen hinauf ins All geschafft. Auch Laura Winterling packte die Neugierde für die Weiten des Universums. Und auch wenn sie bislang noch nicht selbst in einer Rakete ins All reiste, ist sie nah dran. Sie studierte Physik und wurde Trainee der Europäischen Weltraumorganisation (ESA), bereitet also angehende Astronauten auf ihre Reise vor. „Wie oft nur wurde mir früher gesagt, dass ich das nicht schaffen würde“, sagte sie unaufgeregt von der Bühne der Klosterkirche aus, wo ihr die zahlreichen Gäste im vollbesetzten Saal aufmerksam zuhörten. „Nehmt das“, sagte sie daraufhin freudestrahlend,



Astronautentrainerin Laura Winterling. Foto: Cristina Segovia-Buendia

ballte die Hand zu einer Faust zusammen und zog den angewinkelten Arm in siegreicher Geste mit dem Ellenbogen seitlich an ihrem Körper zurück. Es war die erste Lektion des Abends: Nicht den Pessimisten trauen, sondern seinem Herzen folgen und Ziele selbstbewusst verfolgen. Als Astronautentrainerin bereitet sie diejenigen akribisch vor, die unter tausenden Bewerbern für eine Mission zur

Weltraumstation ISS ausgesucht werden. In Köln müssen europäische Astronauten über drei Jahre lang die Schulbank drücken, sämtliche Abläufe bis zur Verzweigung wiederholen, bis alle Handgriffe so automatisiert sind, dass sie im Schlaf ausgeübt werden könnten. „Das ist anstrengend – sehr sogar“, bemerkte Winterling. „In dieser Zeit vernachlässigen diese Menschen alles um sie herum, Familie und Freunde, um sich

nur auf diese eine Reise und ihren Aufenthalt auf der ISS vorzubereiten.“ Die Raumstation beschrieb die 38-Jährige als ein etwa 100 mal 80 Meter großes Ferienhaus, an dem auch immer mal wieder etwas gemacht werden muss, um es instand zu halten. Winterling brachte fotografische Eindrücke des Trainingslagers mit, etwa einer nachgebauten Raumstation in einem riesigen Schwimmbecken unter Wasser, „um die Schwerelosigkeit zu simulieren“, oder auch Videoaufnahmen der Astronauten, die ihren Arbeitsplatz im Weltall gefilmt hatten: kleine enge Kapseln aneinander gesteckt, in denen die Raumfahrer, um sich fortzubewegen, wie in der Luft schwammen. Besonders erleuchtend waren die Aufnahmen aus der ISS-Cupola, dem Beobachtungsturm der Internationalen Raumstation, heraus, die unseren blauen Planeten aus 400 Kilometern Höhe zeigten. Am Ende eines kurzweiligen, informativen und sehr inspirierenden Vortrags gab Winterling den Anwesenden noch einen letzten Tipp mit, während im Hintergrund auf der Leinwand Astronauten auf dem Mond stolperten: „Wer etwas Neues versucht kann hinfallen. Seien sie mutig.“

Rat bekräftigt den DOC-Beschluss

Das neue Gutachten bestätigt dem Projekt die städtebauliche Verträglichkeit.

VON ANNA MAZZALUPI

Ganze zehn Minuten hat die Sondersitzung des Stadtrates in der vergangenen Woche gedauert. Mit insgesamt vier Gegenstimmen und somit einer Mehrheit der 42 anwesenden Ratsmitglieder wurde der Satzungsbeschluss aus dem Jahr 2016 für den Bau des Designer Outlet Centers (DOC) in Lennep bestätigt.

Vorwurf der „Scheinheiligkeit“

Nötig wurde der Bestätigungsbeschluss, nachdem die Stadt Wuppertal als Kläger im

DOC-Verfahren Mängel in der ersten Verträglichkeitsanalyse aus dem Jahr 2015 moniert hatte. Mit dem neuen Verträglichkeitsgutachten, das das Büro „Stadt + Handel“ Ende Februar präsentierte, will sich die Stadt Remscheid für das Gerichtsverfahren am Oberverwaltungsgericht in Münster absichern. Hierbei wurden die Auswirkungen auf den umliegenden Einzelhandel sowie die Verkehrssituation untersucht. Gutachter Marc Föhler vom Büro Stadt + Handel attestierte dem Millionen-Projekt die städtebauliche Verträglichkeit, auch wenn die Ergebnisse leicht von

denen des ersten Gutachtens abweichen. So prognostiziert Föhler einen DOC-Umsatz von rund 147 Millionen Euro – 2015 lag der Maximalwert noch bei 138 Millionen Euro. Die zu erwartenden Besucherzahlen blieben allerdings konstant. Damit hat auch das Verkehrsgutachten weiterhin Bestand. Linken-Fraktionschef Fritz Beinersdorf kritisierte allerdings das neue Gutachten. Die Zahlen seien „zurechtgebogen“ worden, um das Wunschergebnis zu erzielen, sagte er. Dem Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz warf er für sein

„Lieblingsprojekt“ Scheinheiligkeit vor. Denn bei der „Fridays for Future-Demo“ von rund 800 Remscheider Schülerinnen und Schülern auf dem Rathausplatz plädierte der OB für das „Club of Rome“-Prinzip: Global denken, lokal handeln. Das DOC-Vorhaben entspräche jedoch genau dem Gegenteil, da nicht nur über 200 gesunde Bäume gefällt wurden, sondern auch durch das erhöhte Autoaufkommen durch die DOC-Besucher mehr Lärm und Abgase nach Lennep kommen. Lokal handeln im Sinne des Klimaschutzes sähe anders aus, betonte Beinersdorf.

Kulturpolitiker besuchen Zentralbibliothek Duisburg



(red) Bibliotheken befinden sich in einem grundlegenden Wandel, um auf die Folgen der Digitalisierung und veränderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu reagieren. Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Weiterbildung nutzten vergangenen Freitag die Möglichkeit sich die Duisburger Stadtbibliothek als Paradebeispiel für einen „dritten Ort“ anzuschauen. Zur Feier des 10. Jubiläums des Fördervereins „Die Lütteraten“ in der Lüttringhauser Stadtteilbibliothek im vergangenen Jahr, stellte die Leiterin des Kommunalen Bildungszentrums, Nicole Grödl-Jakobs, das Prinzip vor. Ein „dritter Ort“ ist, nach dem Zuhause und dem Arbeitsplatz oder der Schule, ein öffentlicher Ort für Kultur, Bildung und das Zusammenkommen mit anderen Menschen. In einem ausführlichen Fachgespräch mit Dr. Jan-Peter Barbian, Leiter der Duisburger Bibliothek, beleuchteten Fritz Beinersdorf, Nicole Grödl-Jakobs, Bernhard Schmid, Inge Brenning, Monika Hein, Norbert Schmitz, Ulla Wilberg, Sven Wiertz, Karl-Heinz Humpert und Gundis Friege(v.r.) das Pro und Contra und konnten sich über Strategien für die Bibliothek der Zukunft informieren. Mehr: www.lalib.de/duisburg Foto: Stadt Remscheid

Kompetenz aus einer Hand

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

Unser Betreuungsprogramm

- Abhol- und Bringservice
- Gemeinsames Essen
- Gymnastik
- Gedächtnistraining
- Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder Tagespflege
Telefon: 0 21 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luttringhausen.de

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

Wunder GmbH
Kreuzbergstraße 55 -61 | 42899 Remscheid

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Gesellschaftliche Begleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Telefon: 0 21 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Do göddet noch ...

Sicherheitstraining: Sicher fahren mit dem Pedelec (am) Das Fahren mit dem Pedelec will geübt sein. Deshalb bietet die Verkehrswacht Remscheid in Kooperation mit der Polizei sowie der Diakonie im Kirchenkreis Lennep und dem Seniorenbüro ein kostenloses „Pedelec-Sicherheitstraining für 55+“. Denn das motorisierte Fahrrad wird gerade bei der älteren Generation immer beliebter. Das führt aber auch dazu, dass diese Gruppe immer häufiger in Verkehrsunfälle involviert ist. Laut einer Statistik der bergischen Polizei ist jeder zweite Verletzte älter als 65 Jahre. Für mehr Sicherheit und einen selbstbewussteren Umgang mit dem Pedelec im Straßenverkehr soll das Sicherheitstraining am 25. April auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Hasten führen. In dem rund dreieinhalbstündigen Praxis-Kurs lernen die Teilnehmer, worauf sie achten müssen und wie sie ihr eigenes Pedelec richtig fahren. Los geht es ab 9 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Zur besseren Koordination ist aber eine Anmeldung bei Bernd Schäfer unter Telefon 3 74 92 63 oder per Mail an info@verkehrswacht-remscheid.de zwingend erforderlich. Außerdem sollten

neben dem eigenen Pedelec auch ein Sicherheitshelm sowie Handschuhe mitgebracht werden.

Das H₂O eröffnet die Freibadsaison bereits an Ostern!

(red) Schon Ostersonntag, 20. April, eröffnet das H₂O den Außenbereich für den Sommer. In den vergangenen Wochen hat das Team die Außenanlage auf Vordermann gebracht. Die Liegewiese mit über 300 Liegen wartet auf die ersten Besucher. Das auf 26°C temperierte Außenbecken ist frisch gefüllt. Für die kleinen Gäste gibt es das 28°C warme Kinderplanschbecken an der frischen Luft. „Wir freuen uns mit unseren Gästen auf einen schönen Sommer. Ein Besuch in unserer Wasserlandschaft gleicht schon einem Kurzurlaub“, so Bereichsleiter Christian Liese. Nicht nur die Wasserlandschaft erstrahlt sommerlich, auch die Saunalandschaft wartet insbesondere mit dem „Garten der Sinne“ auf Sonnenhungrige. Das Kneipptrittbecken, die duftenden Pflanzen und plätschernde Wasserkaskaden vor einer wunderschönen landschaftlichen Kulisse bieten Entspannung für alle Sinne.

REINER SWOBODA

IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Roland
RATHERT

Sanitär
Heizung
Bad-Design

Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

RUHL

**Rollladen Markisen
Sonnenschutztechnik**
Beratung · Verkauf · Ausstellung
Reparatur-Service
Tel. 0 21 91 - 84 227 16
Info@ruehl-technik.de
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Häusliche Krankenpflege

teampflege

Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

KANZLEI KIM MORRIS KEIL
RECHT IM BERGISCHEN LAND

Kölner Straße 60 – 62 (Alte Polizeiwache)
42897 Remscheid – Telefon 0 21 91 - 4 61 92 51

WWW.RECHT-IM-BERGISCHEN-LAND.DE

Planung · Beratung · Ausführung
Haus-Installationen - Industrieanlagen
SAT-Kabelanlagen · EDV-Vernetzungen
E-Check für Industrie und Privat

Elektrotechnik Frank Breest
MEISTERBETRIEB

Inh. Frank Breest
Farrenbracken 9 · 42855 Remscheid · Telefon: 0 21 91 / 4 60 71 23
Handy: 01 70 / 2 33 04 65 · E-Mail: elektro-breest@t-online.de



Seidenbänder Halbach spendete

(red) Am Tag der offenen Tür der Firma Halbach Seidenbänder im März gab es neben der gesamten Breite des Halbach-Sortiments auch frische Waffeln. Waffelteig und alle Materialien wurden von Halbach gespendet, so konnte ein stattlicher Erlös erzielt werden, den Brigitte Halbach großzügig aufgerufen hat. Die Schulvereine der Adolf-Clarenbach-Schule freuen sich über 500 Euro für das gemeinsame Zirkus-Projekt im Juni.

Foto: privat



Ein Zirkus für KGS Franziskus

(red) Am Samstag, 27. April, bauen rund 20 Helfer mit der Zirkusfamilie Sperlich das Zirkuszelt auf dem CVJM-Platz in Lüttringhausen auf. Vom 29. April bis 4. Mai läuft das Zirkusprojekt der Franziskus-Grundschulen, in dem die Kinder zu Artistinnen und Artisten werden und ihr neues artistisches Geschick in insgesamt vier Vorführungen (2.5. 17 Uhr, 3.5. 17 Uhr, 4.5. 10 und 14 Uhr) präsentieren werden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Foto: privat

Basar

Jetzt auch online unter www.lalib.de/basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
 02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

LI 2074 Baugrundstück in Wuppertal-Cronenberg für 1-Fam.-Haus, ca. 400 m² für 110.000 € zu verkaufen!
LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66

Büro + Laden

verschiedene Größen, ab 39 m²
 CityCenter Gertenbachstraße
mit PKW-Stellplatz-Parkdeck
Telefon: 02 02 / 94 64 76 70

Boelckestr.1, EG, 3 Zi-Wohnung, 62 qm, KM 370,- € + NK 145,- € an NR, 3MM Kaution, ab 1.7.2019.
Telefon: 01 60 / 5 40 50 34

Stellenangebote

Mitarbeiter/in für Packstube und Büro gesucht (m/w/d), PKW Führerschein, Werkzeugkenntnisse von Vorteil, Teilzeit 20 - 25 Std./W., vormittags. **Zuschriften an: kuna@wrs-werkzeug.de**

Verschiedenes

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Pattis Fußpflege
 RS-Lüttringhausen
 Termin n. Vereinb.
 Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62

Privat sucht Pelzmäntel o. -jacken. Zahle von 200,- bis 3000,- Euro. Münzen, Teppiche, Bekleidung, Handtaschen, Bernstein- u. Korallenschmuck. **Herr Schulz, Telefon 0163 / 8 67 16 17**

Mobile Fußpflege Alina Wulf
 Termine von 9 - 13 Uhr
Telefon: 0 15 75 / 3 32 69 89

Gestern Remscheid - morgen Detroit

Rabea Feistauer: Studium in Venlo und Südkorea und Wettbewerbsteilnahme in den Vereinigten Staaten.

VON SASCHA VON GERISHEM

Rainer Feistauer, evangelischer Pfarrer in der JVA Lüttringhausen, könnte zur Zeit kaum stolzer sein: Seine Tochter Rabea Feistauer hat sich für die „General Motors Supply Chain Competition“ in Detroit qualifiziert, einem Wettbewerb über Lieferkettenoptimierungen, der von GM gesponsert wird.

Niederlande, Südkorea und dann die USA

Rabea ist im dritten Studienjahr an der Fontys Hochschule in Venlo im Studiengang Logistik. Gemeinsam mit drei Kommilitonen konnte sich Rabea über ein Motivationsschreiben und ein Interview gegen andere Bewerber durchsetzen. In einem halbjährigen Coaching werden die Studierenden auf die Wettbewerbswoche vorbereitet, in der sie gegen 24 andere Teams aus den USA, Mexiko, Brasilien oder Taiwan antreten.



Zielstrebige Studentin: Rabea Feistauer.

Foto: privat

„Ich bin sehr begeistert von der Chance die Fontys in Detroit vertreten zu können, in der Automobilindustrie ist Logistik besonders spannend. Außerdem freue ich mich darauf, das bisher im Studium erworbene Wissen auszutesten und an dieser Herausforderung zu wachsen“, zeigt sich Rabea aufgeregt und zuversichtlich und hofft auf das Finale. Aktuell ist die zielstrebige Studentin für ein Auslandssemester in Südkorea, hätte dies aber auch an der Fontys Partneruni in Detroit, der Wayne State University, verbringen können.

Fontys Venlo

Das Studium an der Fontys Venlo zeichnet sich durch eine hohe Praxisorientierung und eine internationale Ausrichtung mit intensiver Betreuung aus. Insgesamt 4.000 Studenten aus mehr als 50 Ländern studieren in Venlo mindestens einen der insgesamt 14 Bachelor- oder Masterstudiengänge.

Do göddet noch ...

Unfallschwerpunkt wird geprüft

(am) Wenn es auf der Kreisstraße 2 bei Forsten zwischen Bergisch Born und Hückeswagen zu einem Unfall kommt, dann ist es

fast immer ein schwerwiegender. Lenneps Bezirksbürgermeister Markus Kötter (CDU) sprach von einer „Unfallserie“. Erst vor gut zwei Wochen kam es auf dem Stück zu einem schweren Zusam-

menstoß zweier Autos, bei dem fünf Menschen verletzt wurden. Wie Rechtsdezernentin Barbara Reul-Nocke in der Sitzung der Bezirksvertretung Lennep berichtete, wird sich deshalb auch die

Unfallkommission in ihrer nächsten Sitzung mit dieser Problematik auseinandersetzen. Ursachen und mögliche Maßnahmen zur Entschärfung sollen dort diskutiert werden.

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto
SUBARU
Auto-Service PoniewazoHG
Kfz.-Meisterbetrieb
 Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
 Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
www.subaru-remscheid.de

KFZ-CENTER
A. Schmidt e.K.
 Inh. Matthias Dannaks
 Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU
 Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Computer
Gotzmann Computer
 Reparatur von PCs und Notebooks
 Kölner Straße 71 | 42897 Remscheid
 Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

Dachdecker
 Dach & Wand in guter Hand
 Seit 1996
Oliver Rossmeier
 Dachdeckermeister
 Tel.: 02191/666307
www.rossmeier-dach.de

Do göddet noch ...

Knochen stammen vom Friedhof

(am) Die Knochen, die ein Spaziergänger auf dem gelagerten Erdaushub auf dem Kirmesplatz in Lennep gefunden hat, stammen vom ehemaligen Friedhof der Evangelischen Kirche. Die Fundstücke seien trotz sorgfältiger Prüfung des Aushubs für Kanalarbeiten der Technischen Betriebe (TBR) nicht aufgefallen, berichtete TBR-Chef Michael Zirngiebl in der Sitzung der Bezirksvertretung Lennep. „Knochenfunde wurden sofort sichergestellt, dafür wurde sogar extra ein Kirchenwart abgestellt. Das war mit der Kirche so abgesprochen. Aber es lässt sich leider nicht immer verhindern, dass etwas durchgeht“, bedauerte Zirngiebl. Die gefundenen Knochen seien bereits der Kirche überreicht worden, die sie auf dem jetzigen Friedhof beisetzt. Inzwischen interessieren sich auch die Denkmalschutzbehörde für den Fund: In der Erde sollen sich auch Scherben befinden, die Aufschluss über das frühere Leben in Lennep geben könnten.

Dachdecker
Dachdeckermeister Klempermeister Energieberater
Paul Ruthenberg GmbH
Telefon 021 91 / 956 80
www.ruthenberg.de

Elektrotechnik
ELEKTRO HALBACH
 Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen
 Ihr **osada**-Fachhändler für Lüttringhausen
 Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

Fenster / Türen / Tore
 Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand.
Bauelemente Duck
 Fenster | Türen | Garagentore
 info@bauelemente-duck.de
 Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Gesundheit
Remscheid-Lennep
 Kölner Straße 64
 Telefon (02 191) 589 19 99
kieser-training.de
KIESER TRAINING
 JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Handarbeiten
Kristina Degenhardt
 Rotdornallee 2
 42897 Remscheid
 Tel.: 021 91 / 66 25 70
 Öffnungszeiten: tägl. 9.00 - 12.30 Uhr

Maler
Hippchen
 Malerbetrieb
 42897 Remscheid-Lennep
 Karlstraße 14
 Telefon: 02191 - 61914
TELEFON 0174-6123909

Schlüsseldienst
Schlüsseldienst Heimchen
 Fachbetriebe für Schließensysteme ZHWS
Peter Heimchen
 Richthofenstr. 18 · RS-Lüttringhausen
 Telefon: 0 21 91 / 5 60 61 94
 info@onlineschlueseldienst.de
 Schlüssel, Schlösser, Schließanlagen
 Montagen, Sicherungstechnik

Schrotthandel
TAMM GMBH
Schrott - Metalle
Container für Schutt und Müll
 Gasstraße 11,
 42369 Wuppertal
 Tel. (02 02) 4 69 83 72

Umzug
 »Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«
BREER GmbH
 Umzüge In- und Ausland
 Möbellagerung
 Möbelaufbauaufzug
(0 21 91) 9272 82

Zeitung
Lüttringhauser Anzeiger Lennep im Blick
Immer wöchentlich und total lokal!
 Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
 Telefon: 021 91 / 5 06 63
www.lalib.de

Lüttringhauser Anzeiger: Besuchen Sie uns auf Facebook!
fb.com/luettringhausenlennep

Ein Lichtblick: Plastikmüll vermeiden

Wichtige Info-Veranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit im Café Lichtblick - nicht nur für „Anfänger“.

VON SARAH GOLD

Plastik mag hier und dort sinnvoll sein. Fakt ist jedoch, dass in Deutschland leider noch immer viel zu viel des Kunststoffes fabriziert wird. Die Bundesregierung hat vor Jahren ein Abkommen mit China getroffen. Der asiatische Staat hat den deutschen Plastikmüll sozusagen alleine abgenommen und entsorgt, wie im Übrigen ungefähr 50 Prozent des weltweit anfallenden Plastikmülls. Seit China dieses Abkommen gekündigt bzw. nicht verlängert hat, hat Deutschlands Abfallwirtschaft ein Problem. Vielleicht erkennt die Recycling-Wirtschaft in Deutschland das ja doch noch als Chance.

Low Plaste - weniger Plastik

Katja Werheid, seit Jahren mit dem Café Lichtblick in der Geretenbachstraße verbunden, gab Auskunft über den Stand der Dinge und darüberhinaus zahlreiche Tipps für diejenigen, die anfangen wollen, sich bewusst mit der Problematik Plastikmüll auseinanderzusetzen und eben jenen Müll weitgehend vermeiden wollen. Unter dem Motto „Low Plaste“ hatten sich zahlreiche Interessierte am 11. April im Café zusammengefunden. Katja Werheid geht realistisch mit den Gegebenheiten um. „Ganz ohne Plastik geht es gar nicht mehr“, gibt sie zu und fügt an: „Und ist auch nicht mehr

sinnvoll.“ Nur: Wo es geht, sollte man trotzdem vermeiden, dem Plastikmüll weiteren hinzuzufügen. Denn Deutschland verbraucht das meiste Plastik in Europa. Jährlich sind es über 300 Millionen Tonnen. Und im Gegensatz zu so manchen anderen Stoffen (z.B. Glas) ist Plastik nur zu einem sehr geringen Teil (ca. 8%) wiederverwertbar. In dem gezeigten kleinen Aufklärungsfilm erschrecken vor allem die Bilder von völlig überflüssiger Plastikverpackung: geschälte Bananen, jede einzeln in Cellophan gewickelt bis hin zu einzeln in Plastik eingeschweißten Cola-Dosen (!). „Eine Plastikflasche hält sich locker 450 Jahre, bevor sie zerfallen ist“, merkt Katja Werheid an. Tipps zur Vermeidung von Plastikmüll schließen sich an und gehen von Makkaroni, die man hervorragend als Strohhalmbenutzer kann, über To-Go-Becher aus Bambus, Bienenwachstücher zur sauberen Aufbewahrung von Lebensmitteln (nur rohes Fleisch bitte nicht!), festes Shampoo, das wie ein Stück Seife aussieht, zu Zahnbürsten aus Holz, Spüllappen aus Baumwolle und Joghurt aus dem Glas. Geschickt lässt die Referentin das Publikum, das (leider) wie immer in derartigen Veranstaltungen zu beinahe 90% aus Frauen besteht, mitmachen und eigene Tipps beisteuern. So erfährt man zum Beispiel, dass es in Wermelskirchen



Katja Werheid informierte über das Vermeiden von Plastikmüll und zeigte am Schluss der Veranstaltung den vom Publikum eingesparten Müll.

Foto: S. Gold

bereits einen Laden gibt, in denen die gekauften Waren nicht verpackt werden. In Wuppertal ist ein solcher Laden am Arrenberg geplant. Und manche Besucherin wusste auch, dass ein Bio-Markt am Remscheider Hasten angefangen hat, Waren nicht mehr zu verpacken. Alles Schwarz sehen hilft trotz der unzähligen schockierenden Bilder von Plastik elend ver-

müllten Meeren sowieso nicht weiter, und so beendete Katja Werheid die interessante und wichtige Veranstaltung mit einem positiven Ausblick und zeigte den halb gefüllten Müllsack mit Plastikmüll, den ihr Publikum in den vergangenen achtzig Minuten zu Gunsten von nachhaltigeren Produkten ohne große Mühe eingespart hatte.

Mehr Schwarz als Lila

Eine Lesung mit der Autorin Lena Gorelik in der Sophie-Scholl-Gesamtschule.

VON WOLFGANG LUGE

Mit großem Applaus wurde mit Autorin Lena Gorelik eines der Gesichter der jüngeren deutschen Literatur von den Oberstufenschülern der Jahrgänge 11 und 12 in der Sophie-Scholl-Gesamtschule begrüßt. Die Vorstellung der Autorin erfolgte durch die Veranstaltergruppe „Interkulturelle Lesereihe“ und der Schüler-Moderatorin Anastasia Stojonovic in der Schulaula. Die Lesung aus ihrem Roman „Null bis unendlich“ in der Gesamtschule mit der in St. Petersburg geborenen Schriftstellerin lenkte den Fokus auf ein spannungsreiches Beziehungsgeflecht zwischen drei Protagonisten aus dem Schulumfeld einer Oberstufe. Die erste Lesung im Rahmen der Interkulturellen Lesereihe fand im Herbst 2016 mit der deutsch-vietnamesischen Autorin Que Du Luu in der Sophie-Scholl statt.

Grenzen der Selbstverwirklichung

Alex, Paul und Nina, von ihrem Bruder auch „Ratte“ genannt, durchleben die Veränderungen des Erwachsenwerdens im Rahmen einer innigen Freundschaft. Zu einem Affront kommt es anlässlich einer Klassenfahrt nach Auschwitz, als sich „Ratte“ einem Mädchen außerhalb der Gruppe zuwendet und Alex in eine Kusszene mit Paul auf dem Gelände des Konzentrationslagers verwickelt wird – ein Affront gegenüber dem Andenken an die Ermordeten. Das Kussfoto in den sozialen Netzwerken kursiert dort millionenfach. Der Roman stellt Stillfragen in den Kontext mit den Grenzen der Selbstverwirklichung – in einer klaren, schlichten Sprache und mit vielen kurzen eindringlichen Dialogen. Diese Passage sei von ihr als Autorin nicht als Provokation, sondern als Ausdruck ei-



Die „Süddeutsche“ nennt Lena Gorelik „brilliant“

Foto: Luge

ner momentanen Gefühlslage beider Akteure betrachtet werden. Die Frage, ob der Jugendroman auf einer wahren Begebenheit beruhe, verneinte die Autorin, präzisierte aber: „Ich glaube nicht, dass wir im luftleeren Raum schreiben.“ Sie nehme seismografisch das gesellschaftliche Umfeld wahr und wenn sie den Zeitpunkt für gekommen halte, sich zu einem Thema äußern zu müssen, dann geschehe dies auch in Form von Essays und Gastbeiträgen in überregionalen Zeitungen und im Deutschlandradio Kultur. Ihr Roman sei ein All-Age-Roman und ein Konglomerat aus Gehörtem, eigenen Erlebnissen und Fiktivem. Auf die Frage, wie lange sich die Fertigstellung eines Romans hinziehen könne, nannte sie einen Zeitraum von gut zwei- bis zweieinhalb Jahren. Das hänge aber auch von dem Lektor ab, der sie begleite. Amüsierte Zustimmung, auch aufgrund der multikulturellen Schülerschaft, kam auf, als sie den türkischen Schüler „M“

literarisch skizzierte, der fast immer sein Fußballtrikot trage oder einen Ayran-Becher auf seinem Tisch stehen hat. Auch ihr Vergleich von Referendarinnen: „Sie sind zu engagiert und legen viel Wert auf das IN in ihrer Bezeichnung, bereiten akkurat den Unterricht vor“ und Referendaren: „Sind zwar auch eifrig, vor allem eifrig darin, uns gefallen zu wollen“ – lösten erheiternde Reaktionen in der Schülerschaft aus. Im Deutsch- und Literaturkurs der Oberstufe wird die kurzweilige Lesung analysiert und eine lebhaft Aussprache über die Freiheit einer Wertegemeinschaft und den stilistischen Mitteln einer Erzählung über Einsamkeit, Eifersucht, Liebeskummer und Trauer geführt. Am Vorabend las Lena Gorelik bereits in der Zentralbibliothek der Stadt Remscheid. Über die ISBN 978-3-87134-806-8 kann Lena Goreliks Roman „Null bis unendlich“ auch im Flair-Weltladen in der Geretenbachstraße bestellt werden.

Reisebüro Merkana.
Gut beraten in den Urlaub.

TUI Oster Sale

Spanien, Mallorca
TUI FAMILY LIFE Mallorca Mar****
z. B.: 07.05.19, Flug ab Düsseldorf, 7 Nächte, Apartment Typ1, All inclusive
Reisepreis pro Person: **439€***

Griechische Inseln, Kos
Atlantica Beach Resort Kos**+**
z. B.: 12.05.19, Flug ab Düsseldorf, 7 Nächte, Doppelzimmer Garten, All inclusive
Reisepreis pro Person: **536€***

*Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten!

Beratung und Buchung in Ihrem TUI Reisebüro
Thüringsberg 20
42897 Remscheid
Tel.: +49 2191 9288-100
urlaub@merkana.de
www.merkanareisen.de

Lufthansa City Center
Merkana Reisen

pflegeleicht
Betreuungsvermittlung

pflegeleicht
Betreuungsvermittlung
e.K. Helmut Langensiepen
Kölner Straße 79
42897 Remscheid
Fon 02191 4607389
Fax 02191 4607390
Mobil 0160 97797975
mail@pflegeleicht.eu
www.pflegeleicht.eu

Individuelle häusliche 24-Stunden-Betreuung

Autolackierung Schaaf: David Leo in Begabtenförderung

(red) Sabine Martin von der Autolackiererei Schaaf ist stolz auf ihren Azubi David Leo, dessen überdurchschnittlich guten Leistungen ihn in die Begabtenförderung der Maler- und Lackierer-Innung Düsseldorf gebracht haben. „Ich habe erst Abitur gemacht und dann studiert, aber da habe ich gesehen, dass das nichts für mich ist. Dann habe ich eine Ausbildung als Fahrzeuglackierer angefangen und es gefällt mir total gut“, schwärmt David Leo. Insgesamt zwölf Azubis in vier Gruppen wurden für die Begabtenförderung ausgewählt. Sämtliche Lackierarbeiten an dem abgebildeten Mini, der Abschlussarbeit seiner Gruppe, hat David Leo eigenständig ausgeführt.



Foto: privat

Lennep Lions Club spendet 12.500 Euro



(red) Dieses Ergebnis macht nicht nur den Lions Club Remscheid „Wilhelm Conrad Röntgen“ glücklich: 12.500 Euro erbrachte der jüngste Verkauf des Lions-Adventskalenders. Präsident Willi Birrenbach und Mit-Initiatorin Cornelia Heynen übergaben die Summe an Christian Jansen, stellvertretender Schulleiter der Hilda-Heinemann-Schule und Karl-Richard Ponsar vom Deutschen Kinderschutzbund Remscheid für die Heinrich-Neumann-Schule.

Die Förderschule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung bietet eine Übermittagsbetreuung für Schüler ab 13 Jahren an. Das Land zahle zwar die Personal-, aber nicht die Sachkosten. Für die Förderschüler und ihre Entwicklung ist dieses Projekt, das vor allem kreative Angebote umfasst, aber ebenso wichtig, daher freut sich der Kinderschutzbund über 7.500 Euro von den Lions. Mehr: ► www.lalib.de/roelions

Foto: privat

Freude für Handarbeitsfans: Handarbeiten Degenhardt



(red) Seit Anfang des Jahres führt nun Kristina Degenhardt das Handarbeitsgeschäft an der Rotdornallee 2 in Lennep. Da sie bereits immer wieder mit ihrer Schwiegermutter gemeinsam im Laden tätig war, führt sie die-

sen auch in ihrem Sinne weiter. Am Konzept ändert sich nichts, Beratung, Qualität sowie Kundenfreundlichkeit stehen weiterhin ganz oben auf der Liste und erfreuen die Handarbeitsfans.

Foto: privat

Osterfeuer in Lennep

(SvG) Das Osterfeuer an die Lennep Bachtalrunde an der Rader Straße zu verlegen hat sich im letzten Jahr bewährt. Aus diesem Grund lädt der Verkehrs- und Förderverein Lennep am 20. April ab 18 Uhr erneut dorthin.

Die Countryband „Reunions“ sorgt genau wie im vergangenen Jahr für Unterhaltung, bei der die Füße der Besucher kaum stillstehen. Neben der Unterhaltung für die Ohren sorgen rustikale Leckereien vom Großgrill und ein gut

aufgestellter Getränkewagen für Unterhaltung für Bauch und Gaumen. Die Pfadfinder des VCP-Stammes „Jeanne d'arc“ backen mit den Kindern wieder Stockbrot. Eine schöne Unterhaltung für die ganze Familie.



Das Osterfeuer findet am Ostersonntag wieder in der Bachtalrunde statt.

Foto: LA/LiB-Archiv



Wir wünschen unseren Kunden
FROHE OSTERN
... und laden ein zu einem Besuch!



Blickpunkt Harhaus
DAS BRILLENHAUS

Blickpunkt Harhaus, Kölner Straße 27, Tel. 66 25 96
Neueste Trends der Brillenmode



HAAR FRISUR
KONRAD

Haar Friseur Konrad,
Ihr Friseur am Alter Markt 3,
Tel. 66 82 93



Radsport NAGEL GmbH

Radsport Nagel GmbH, Neunteich 2, Tel. 46 90 00
Alles rund ums Fahrrad



es
Claudia Stader

Ihr Friseur in der Lennep Altstadt

Claudia Stader, Ihr Friseur-Studio an der Kölner Straße 7, Tel. 62 98 5



Lennep Offensiv
Leben, Handeln, Genießen

DER LENNEPER PILGERFREUNDE E.V.
DER WEG IST DAS ZIEL

Der Lennep Laden, Berliner Straße 5, Tel. 4 62 59 00
Informationen und Souvenirs rund um Lennep, Pilgerzubehör



Rader

BETTEN- UND GARDINENHAUS
POLSTEREI

Rader Betten u. Gardinenhaus, Alter Markt 9, Tel. 66 83 60
Dekorationen, Gardinen, Bettwaren, Tischwäsche, Bettfedernreinigung



radio kutsch

Immer ein kompetenter Partner

Radio Kutsch, Kölner Straße 58, Tel. 66 82 87
TV, Telefone, HiFi Systeme, Satellitentechnik, Kabelanlagen



C&T
SALON

C&T Salon,
Ihr Friseur in Lennep an der Kölner Straße 54,
Tel. 8 90 90 53



COIFFEUR MARCELLO

HAIRSTYLE · KOSMETIK · SCHÖNHEIT

Coiffeur Marcello, Ihr Friseur an der Kölner Straße 87,
Tel. 66 36 66



SCHMITZ & SANOW

HIFI TV

Radio Schmitz & Sanow, Kölner Straße 88, Tel. 6 56 93
TV, Radio, Home Cinema, Sat-Technik, Kabelanlagen



Handarbeiten
Kristina Degenhardt

Handarbeiten Degenhardt, Rotdornallee 2, Tel. 66 25 70
Wolle, Garne und Anleitungen



Lufthansa City Center
Merkana Reisen

Reisebüro Merkana, Thüringsberg 20, Tel. 9 28 81 00
In der ReiseVilla im ehemaligen Standesamt



Friseursalon Schmiedel

Salon Schmiedel Inh. Beate Schneider,
Ihr Friseur an der Hackenberger Straße 38, Tel. 66 20 88



Koll

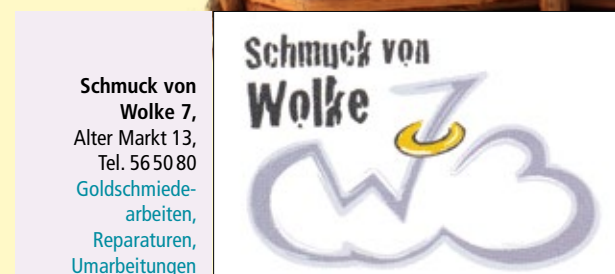
UHRMACHER UND JUWELIER
SEIT 1820

Juwelier Koll, Alter Markt 11, Tel. 66 82 06
Uhren, Schmuck



Damenmoden Herrenmoden
Rüggeberg

Modehaus Rüggeberg, Bahnhofstraße 14, Tel. 6 26 89
Neueste Trends der Damen- u. Herrenmode



Schmuck von Wolke 7,
Alter Markt 13,
Tel. 56 50 80
Goldschmiedearbeiten,
Reparaturen,
Umarbeitungen



Lamm, Hase oder Ei?

Ostern als Familienfest und was hinter den Bräuchen steht.

VON SASCHA
VON GERISHEM

Ostern ist für die meisten Menschen in Deutschland ein Familienfest. Das gemeinsame Färben und Verzieren von Eiern und das Suchen selbiger gehört für viele zu den Ostertraditionen dazu. Das Fest mit der Familie und Freunden zu verbringen gilt bei den meisten Menschen als gesetzt. Mit dem Osterfest feiern Christen das Fest der Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

Das Osterlamm

Ein traditionelles österliches Symbol ist das Osterlamm. Lämmer waren damals beliebte Opfertiere, etwa zum jüdischen Paschafest. Es gilt als Zeichen dafür, dass Gott die Sünden der Menschen vergeben hat, die Jesus (der Erlöser) vor seinem

Tod auf sich genommen hat.

Das Osterei

Das Ei steht als Symbol für neues Leben, das Jesus durch seine Auferstehung geschenkt hat. Durch Tod und Auferstehung hat Jesus gezeigt, dass er mehr als ein einfacher Mensch war, schließlich hat er den Tod besiegt und den Menschen so Hoffnung auf das ewige Leben gemacht.

Der Osterhase

Der Hase ist kein christliches Symbol, sondern wird eher den Germanen zugeschrieben, bei denen der Hase als Symbol für Fruchtbarkeit galt. Im Frühjahr bekommen Hasen ihre Jungen. Und da Ostern auch im Frühjahr liegt, wurde dieser Brauch irgendwann aufgegriffen - der Osterhase war geboren.



Gibt es den Osterhasen eigentlich?

Foto: Stefan Schweihofor

Osternacht in der Goldenberger Kirche: ein besonders stimmungsvoller Gottesdienst

(kv) „Alle Jahre wieder ...“ kann die Evangelische Kirchengemeinde am Goldenberg nicht nur zur Weihnachtszeit singen, sondern ein bisschen umgedichtet auch zu Ostern. Denn am Samstag, 20. April 2019, lädt sie ab 20.30 Uhr - wie „alle Jahre wieder“ - zum Gottesdienst in der Osternacht in die Goldenberger Kirche (Zufahrt: Am Singerberg) ein.



In der zunächst nur spärlich erleuchteten Kirche stimmen die Besuchenden sich auf den Weg vom „dunklen Karfreitag“ zum „hellen Ostertag“ ein. Wenn das Licht der Osterkerze in die dämmerige Kirche einzieht und jeder seine kleine Osterkerze daran entzünden kann, dann ist das immer ein besonderer Moment, der daran erinnert und erleben lässt, dass Gott durch Jesu Auferstehung neues Licht und ein neues unvergleichliches, ewiges Leben schenkt. Das gibt Hoffnung und neue Zuversicht. Im Anschluss ist jeder eingeladen, zum gemeinsamen Abendessen zu bleiben; dabei sind mitgebrachte Speisen gern willkommen.

Foto: LA/LiB-Archiv

Beckmann
...SCHMECKT MAN.

Bäckerei Beckmann, Kreuzbergstraße 13, Tel. 59 00 59
Holzofen-Bäckhaus

Isa's Dorf-SHOP

Der Shop mit Charme in der Lütterkuser Altstadt.

Isa's Dorf Shop, Richthofenstraße 22, Tel. 5 34 55
Schreibwaren, Deko, Geschenke, Lebensmittel

Orchidee
Thai-Massage

Orchidee Thai Massage, Kreuzbergstraße 37, Tel. 7 91 92 76
Traditionelle Thai-Massage

Eiscafé Belfi

Eiscafé Belfi, Richthofenstraße 9, Tel. 5 28 63 Macht Lust auf Eis!

Juwelier
THOMAS HERTEL
DIAORO partner

Juwelier Hertel, Gertenbachstraße 41, Tel. 5 35 05
Ihr Spezialist für Uhren und hochwertigen Schmuck

SCHEIDER
FLORISTIK

Floristik
Scheider,
Friedhofstraße 17
Tel. 5 24 01
Blumen mit Stil

FLAIR WELTLADEN
LÜTRINGHAUSEN

F(!)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17, Tel. 56 40 16
Fachgeschäft für Herrnhuter Sterne, Café und Buchhandlung

Reisebüro Hallen
... für Ihre schönsten Wochen

Reisebüro Hallen, Kreuzbergstraße 27a, Tel. 6 08 02 27
Ihr Ansprechpartner für die schönsten Wochen des Jahres

Schlüsseldienst Heimchen
Fachberater für Sicherheitstechnik ZHH/BSO

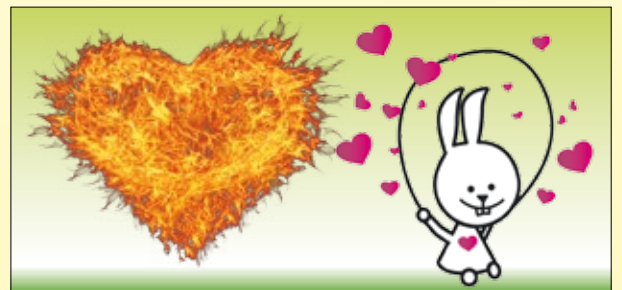
Schlüsseldienst Heimchen, Richthofenstraße 18, Tel. 5 60 61 94
Schlüssel, Schlösser, Schließanlagen, Montagen, Sicherheitstechnik

Hähnchen
Optik

Hähnchen Optik, Kreuzbergstraße 23, Tel. 8 90 71 51
Der Optiker mit Herz und Hund

KIOSK
AM RATHAUS

Kiosk am Rathaus, Kreuzbergstraße 13, Tel. 56 42 79
Tabakwaren, Zeitungen, Lotto/Toto, Fahrkarten



Die Vereinigung Gertenbachstraße
wünscht viel Spaß mit den LüttringHASEN

hair-design
trendcut

Hair-Design trendcut, Ihr Friseur an der Kreuzbergstraße 20,
Tel. 6 92 45 58

MÖBEL KOTTHAUS
seit 1905
BERATUNG - PLANUNG - SERVICE

Möbel Kotthaus, Lindenallee 4, Tel. 5 30 93 Wohnen & Schenken

KOTTHAUS
BERUFSBEKLEIDUNG & TEXTILVEREDELUNG

Berufsbekleidung & Textilveredelung Kotthaus,
Gertenbachstraße 35, Tel. 5 65 57 58

WinterZeit
AUDIOBOOKS

WinterZeit Shop, Kreuzbergstraße 26, Tel. 5 64 95 55
Geschenkideen zum Genießen! Hörspiele, Gesellschaftsspiele,
Schallplatten, kriminell gute Bücher, ausgesuchte Feinkost

Heiße Schere
Barbara Weber

Heiße Schere, Ihr Friseur an der Beyenburger Straße 1, Tel. 56 96 63

L. P. Gebäudereinigung

L.P. Gebäudereinigung, Kreuzbergstraße 37, Tel. 015 77/1 82 07 00
Fensterputzer für Privathaushalte und Firmen

Wohlfühl
Momente
Beauty & Wellness

Wohlfühl
Momente,
Barmer Straße 6,
Tel. 6 92 66 76
Kosmetik,
Fußpflege,
Nageldesign



Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Psalm 23, 1

Klaus Vieregge

* 16. 3. 1938 † 11. 4. 2019

In stiller Trauer nehmen wir Abschied

Ursula Vieregge geb. Timmer
Anja Vieregge
Achim und Doris Timmer geb. Vieregge
Angehörige und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 26. April 2019, um 13 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen, Friedhofstraße, aus statt.

Härtebeckenbrand in der Walter-Freitag-Straße



(red) Dienstagabend ging um 22:18 Uhr bei der Feuerwehr eine Brandmeldung ein. Bei Eintreffen der Brandschützer brannte in der Halle einer Härtereie ein Härtebecken mit 3000 Litern Öl, das mit Schwertschaum gelöscht wurde. Alle Mitarbeitenden des Industriebetriebes befanden sich bei Eintreffen der Wehr im Freien, alle waren unverletzt.

Foto: Ralf Kollmann

Seit 1905 **Kotthaus** Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Überführungen von und nach auswärts
BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 30 93

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Sport kompakt

LTV Handball: Die Spiele vom Wochenende
LTV Damen - Ohligs 22:34 (6:17)
LTV 1. Herren - Solinger TB 2 28:26 (14:17)
Witzhelden 3 - LTV 3. Herren 26:20 (13:9)

SPORT - Mehr Sportnachrichten finden
Sie online unter
» www.lalib.de/sport

Do göddet noch em Dorp ...



Blume? Pustelblume. - Rechenschaftsbericht der FDP
(red) Wolf Lüttinger, Vorsitzender der FDP-Ratsgruppe, bezog in seinem Rechenschaftsbericht im Rahmen des ordentlichen Kreisparteitages der FDP Remscheid am 10. April wie folgt Stellung zur Planung von Gewerbeflächen (Auszug):
„Jeder, dessen Gedächtnis wenigstens zehn Jahre zurückreicht, weiß, dass ein Gewerbegebiet an der ‚Blume‘ zum jetzigen Zeitpunkt unrealistisch ist: Es befinden sich keine nennenswerten Flächen im Eigentum der Stadt (Anm. d. Red.: Lediglich 3,8%, 5.581 m² sind Eigentum der Stadt), die Eigentümer sind nicht verkaufsbereit, der Bebauungsplan ist vom Oberverwaltungsgericht kassiert worden, und die Entwässerungsfrage ist nicht geklärt. Wer Gewerbe an der ‚Blume‘ ansiedeln möchte, der wird in nächster Zukunft keine neuen Gewerbeflächen in Remscheid erschließen können.“

LTV Wasserball: Zerfahrenes Spiel

(LTV) Im Heimspiel der Bezirksliga kamen die Wasserballer der SG RSV/LTV gegen den SV Mönchengladbach zu einem letztlich gerechten 11:11 Unentschieden. Die Remscheider Wasserballer mussten sich am Ende mit der Punktteilung glücklich schätzen, lagen sie doch während des Spiels ständig mit ein oder zwei Toren im Rückstand. Erstmals in der letzten Spielminute erzielte Markus Backes den 10:10 Ausgleich.

Mönchengladbach ging zwar nochmals in Führung, doch Patrick Hungerbach erzielte 6 Sekunden vor Spielende den umjubelten 11:11 Endstand. Die Spannung in diesem Spiel war sehr hoch, doch die Angriffsleistungen beider Mannschaften mit den vielen verpassten Torchancen beeinträchtigten das Spielniveau massiv. Zusätzlich schlecht für Remscheid war, dass der beste Mönchengladbacher Spieler im Tor stand. Mit seinen Paraden vereitelte er viele gute Torchancen der SG. Am Ende war die SG mit dem zerfahrenen, temporeichen Spiel nicht zufrieden, fand sie doch zu keinem Zeitpunkt zu ihren gewohnten Spielabläufen. Nur die am Ende nicht mehr erwartete Punktteilung stimmte alle Remscheider versöhnlich. SG RSV/LTV: Kotthaus, Hungerbach (1), Küpper (4), Stiebing (1), Bösebeck (1), Ma. Backes (4), Conrad, Görke, Dr. Nolzen.

37% ~~7.98~~
5.-

Oster-Margeritenbusch im Zinkgefäß
Ageranthemum frutescens,
14 cm,
Busch-Ø: 30 cm,
mit vielen Blüten und Knospen,
Standort: sonnig,
inkl. Zinkgefäß

MACH'S DIR SCHÖN ZU

OSTERN!

Angebote gültig von MI, 17.4. bis SA, 20.4.

Floristische Oster-Arrangements und Schnittblumen jetzt in besonders großer Auswahl!

25% ~~3.99~~
2.99

Schopf-Lavendel, *Lavandula stoechas*,
wunderschöne Garten- und Kübelpflanze, intensiv duftend,
14 cm, Standort: sonnig

23% ~~12.99~~
9.99

Balkon- und Terrassenstämmchen
Enzian Solanum ratonettii, Wandelröschen *Lantana camara* oder Scheinmalve *Anisodonthea capensis*,
19 cm, H: ca. 80 cm,
Standort: sonnig bis halbschattig

13% ~~14.99~~
12.99

Blumenstrauß-Hortensie
Hydrangea macrophylla,
mit besonders dicken Blüten,
versch. Farben, 23 cm,
Standort: halbschattig

Unsere Oster-Öffnungszeiten: Gründonnerstag, 18. April, Karsamstag, 20. April: von 9 - 19 Uhr geöffnet
Karfreitag, 19. April, Ostersonntag, 21. April, Ostermontag, 22. April: geschlossen

Kremer **ÖFFNUNGSZEITEN: MO - SA: 9 - 19 UHR SO: 11 - 16 UHR** **KREMER REMSCHEID LÜTTRINGHAUSER STR. 82 42897 REMSCHEID** www.kremer-naturtalente.de

Angebote gültig vom 17.04. bis 20.04.2019 und nur solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist sonn- und feiertags kein Verkauf/Beratung von/zu Gewächshäusern, Gartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen, Grills und Zubehör oder Teichtechnik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH, Lennestr. 38, 57368 Lennestadt. Telefon in Remscheid: 0 21 91 - 95 13 5 - 0